

## **Ergebnisprotokoll: Treffen der EAD-AG und Expertenworkshop im DFG-Viewer-Projekt**

**Termin:** 25.04.2016 , 11-16 Uhr

**Ort:** Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv, Stuttgart

**Teilnehmer/innen:** Dr. Sigrid Schieber (Hess. Landesarchiv), Tobias Schröter-Karin (LWL Archivamt), Herdis Kley (Fachstelle Museum DDB, SPK), Dr. Benjamin Busmann (Historisches Archiv Köln), Dr. Nils Brübach (Sächsisches Staatsarchiv), Dr. Andreas Pilger (Stadtarchiv Duisburg), Dr. Martina Wiech (LAV NRW), Helen Buchholz (LAV NRW), Sebastian Meyer (SLUB Dresden), Gerhard Müller (Staatsbibliothek Berlin; SPK), Silke Jagodzinski (Bundesarchiv), Oliver Götze (LABW), Daniel Fähle (LABW), Wolfgang Krauth (LABW).

**Entschuldigt:** Horst Gehringer, Michael Büchner, Francesca Schulze.

**Protokoll:** Nadine Seidu (LABW)

### **Teil 1**

- 1. Rückblick: Ergebnisberichte vom Aggregatoren-Workshop des Landesarchivs NRW, vom Workshop für (zukünftige) DDB-Aggregatoren der Sparte Archiv und vom Softwarehersteller-Workshop des Sächsischen Staatsarchivs im Rahmen des Projektes „Archivportal-D“**

Daniel Fähle, Wolfgang Krauth und Nils Brübach berichten von zurückliegenden Veranstaltungen.

Fazit des Aggregatoren-Workshops des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen ist, dass EAD(DDB) auch weiterhin als Standard konsolidiert werden muss. Dabei wäre es sinnvoll, dass Erfahrungen mit den Exportschnittstellen innerhalb der Archiv-Community weitergegeben werden und einzelne Einrichtungen hier z.B. als Multiplikatoren agieren und Knowhow an andere Archive vermitteln. Auch gibt es einen Bedarf an Schulungsangeboten zum Thema Datenbereitstellung.

Folien des Workshops: <http://www.archive.nrw.de/lav/Aggregatorenworkshop/index.php>

Wolfgang Krauth berichtet von dem DDB-Workshop für (zukünftige) Aggregatoren aus der Sparte Archiv. Die Deutsche Digitale Bibliothek setzt mit ihrem neuen Aggregatoren-Konzept vermehrt auf Datenlieferungen durch übergreifende Portale. Ein entsprechendes Konzept wurde auf dem Workshop und im weiteren Prozess mit den (potentiellen) archivischen Aggregatoren diskutiert.

Mehr Informationen zum Aggregatorenkonzept der DDB: <https://pro.deutsche-digitale-bibliothek.de/dokumente-und-links>

Unter dem Punkt „Veranstaltungsmaterialien“ findet man die Präsentationen vom "Experten-Workshop „DDB-Aggregatoren“ am 16.12.2015".

Beim Softwarehersteller-Workshop zeigte sich, dass nach Aussage der Hersteller alle neuen Versionen der gängigen Archivsoftware über EAD(DDB)-Schnittstellen verfügen, die wohlgeformte und valide Exportergebnisse erzeugen können. Zudem stellen die Hersteller kostengünstigere „Express- oder Kompakt-Versionen“ zur Verfügung, die ebenfalls die EAD(DDB)-Exportformate unterstützen.

Bei dem Workshop wurde außerdem besprochen, dass es zukünftig regelmäßige Treffen im Rahmen des Deutschen Archivtags geben soll, die einen Erfahrungsaustausch zwischen Herstellern, den Fachstellen Archiv sowie interessierten Archiveinrichtungen zum Ziel haben.

Mehr zum Workshop auf der Website des Sächsischen Staatsarchivs:

<http://www.archiv.sachsen.de/10036.htm>

## **2. Internationale Entwicklungen rund um EAD**

Silke Jagodzinski wird ab August Mitglied des „Technical Subcommittee for Encoded Archival Standards (TS-EAS) of the SAA Standards Committee“ sein und dort die Interessen der deutschen Archive in puncto EAD vertreten. Die Teilnehmer der EAD-AG sind eingeladen, sich bei Interesse ebenfalls für diese Mitgliedschaft zu bewerben, da auch mehrere Vertreter eines Landes zugelassen sind (siehe Folien).

Die Frage nach der Notwendigkeit, die tag library von EAD 3.0 ins Deutsche zu übersetzen wird zunächst noch nicht abschließend geklärt.

Weitere Aspekte aus diesem TOP betrafen thematisch bereits den TOP 5 und werden dort protokolliert.

## **Teil 2**

### **3. Stand des Projektes zur Anpassung des DFG-Viewers an archivische Bedürfnisse und Diskussion um Ergänzung weiterer Funktionalitäten**

Sebastian Meyer stellt die zum Teil bereits in der Entwicklungsumgebung umgesetzten, zum Teil noch geplanten neuen Funktionalitäten des DFG-Viewers vor (siehe Folien).

Die darauffolgende Diskussion ergibt folgende Ergebnisse:

- WMS soll nicht implementiert werden.
- Dafür soll CORS in das Anwenderprofil aufgenommen werden.
- Mime-Types sollen zur Unterscheidung der Content-Server definiert werden.
- Für Content-Server wird die FilesGrp[@USE="DYNAMIC" eingeführt.

Außerdem wird die Empfehlung ausgesprochen, dass es eine Funktion geben soll, mit der der Nutzer selbst wählen kann, ob die gewählten Einstellungen für die folgenden Seiten übernommen werden oder nicht.

#### **4. Beschluss eines archivischen METS/MODS-Profiles sowie Diskussion eines Strukturdatensets für den DFG-Viewer**

Wolfgang Krauth stellt die überarbeiteten Anwenderprofile für METS und MODS zur Diskussion. Die EAD-AG und die Expertenrunde einigen sich darauf, dass die Schriftstücke in der vorgelegten Form als Empfehlungen veröffentlicht werden können. Es wird von Herrn Brübach und Herrn Müller die Frage aufgeworfen, inwiefern die EAD-AG einen Beschluss fassen kann.

Außerdem sollen noch archivische Beispielsätze in Form eines Maximal- und eines Minimalbeispiels ergänzt werden. Im DFG-Viewer-Projekt wird geprüft, wie das konkret umgesetzt werden kann.

Es wird zudem betont, dass auch das METS/MODS-Profil als Standard etabliert werden muss und entsprechende Tools entwickelt/zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Teilnehmer des Expertenworkshops werden gebeten, die offene Liste für das Strukturdatenset des DFG-Viewers ggf. mit weiteren archivischen Begriffen zu ergänzen.

### **Teil 3**

#### **5. Überlegungen zum strategischen Umgang mit den Entwicklungen um EAD 3.0**

Nils Brübach stellt die Entwicklungen um EAD 3.0 vor (siehe Folien) und präsentiert zwei mögliche Lösungsvorschläge für den Umgang mit den erforderlichen Anpassungen von EAD(DDB) an EAD 3.0. Die sogenannte „kleine Lösung“ sieht eine rein fachtechnische Anpassung von EAD(DDB) vor (geringer Aufwand durch Nutzung des Data Preparation Tools). Die sogenannte „große Lösung“ beinhaltet die Entwicklung einer neuen Version von EAD(DDB) parallel zu der Transformation von EAD 3.0.

Einerseits sprechen sich Mitglieder der EAD-AG dafür aus, EAD(DDB) 1.1 erst einmal zu konsolidieren und stabil zu halten, bevor Änderungen vorgenommen werden, um Archive, Hersteller, Aggregatoren und Portale nicht zu überfordern. Andererseits wird gefordert, sich den internationalen Entwicklungen zeitnah anzupassen.

Die EAD-AG formuliert zunächst folgende Empfehlungen:

- Eine Unter-AG wird sich mit der Thematik rund um EAD 3.0 beschäftigen.  
Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Brübach, Müller, Jagodzinski, Pilger, Götze, Krauth.  
Unentschieden: Schieber.

- Es wird keine Entscheidung zwischen der vorgestellten „großen“ oder „kleinen Lösung“ getroffen, sondern die Unter-AG wird die Entwicklungen um EAD 3.0 zunächst detaillierter bewerten.
- Innerhalb eines Jahres schlägt die Unter-AG einen Zeitplan vor und entwickelt eine Kommunikationsstrategie.
- Es wird empfohlen, nach außen hin zu kommunizieren, dass EAD 1.1 mindestens noch in den nächsten 5 Jahren akzeptiert sein wird.
- Die AG-Leitung entwirft einen Vorschlag für eine Sprachregelung und sendet diesen an die Mitglieder der EAD-AG per E-Mail.
- Es ist geplant, die Softwarehersteller rechtzeitig zum eventuellen Transformationsprozess des Austauschformates hinzuzuziehen.

Silke Jagodzinski und Gerhard Müller berichten, dass für die Verwendung von EAD 3.0 im Archivportal Europa und in Kalliope bereits Vorbereitungen getroffen werden; Müller ergänzt, dass dies aber auch bei Kalliope mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als ursprünglich angedacht. Ansonsten ist den Anwesenden kein Archiv bekannt, das die neue Version nutzt.

Zur Information wird der Aufsatz „EAD3 and the consequences of the new version“ von Kerstin Arnold empfohlen: <http://www.apex-project.eu/index.php/en/articles/149-ead3-and-the-consequences-of-the-new-version>.

## **6. Rechteauszeichnungen in EAD(DDB)**

Für die von vielen Archiven zur Lieferung an die DDB und das Archivportal-D gewünschte Rechteauszeichnung auf Objektebene wird die Empfehlung ausgesprochen, EAD(DDB) um das optionale EAD-Element `<userrestrict>` (Name: Lizenz) zu erweitern. Eine Unterbringung dieser Information in METS wird nicht als sinnvoll erachtet, da nicht bei jedem Objekt auch METS-Dateien mitgeliefert werden.

Oliver Götze entwirft eine Umsetzungskonkretisierung für diese Erweiterung des Profils, die anschließend im Umlaufverfahren abgestimmt wird. Die Ergänzung um das Element `<userrestrict>` wird dann in die bestehende Version EAD(DDB) 1.1 übernommen.

## **7. EAD(DDB) als Importformat**

Sigrid Schieber greift das Thema „Abbildung von Repräsentationen in EAD(DDB)“ der letzten Sitzung der EAD-AG erneut auf und schlägt zwei Optionen vor, wie das umgesetzt werden könnte (siehe Folien):

- a) Einführung einer `<c level="file">` -Ebene unterhalb einer bestehenden `<c level="file">` -Ebene.
- b) Alternativ könnten die Informationen zu Repräsentationen durch Nutzung des `<odd>`-Elements untergebracht werden.

Es gibt kein einheitliches Meinungsbild darüber, ob EAD(DDB) auch als Importformat dienen soll und damit konnte die Frage, ob Repräsentationen in EAD(DDB) abgebildet werden sollen, nicht abschließend geklärt werden. Frau Schieber wird ihre konzeptionellen Überlegungen hierzu fortführen und die EAD-AG weiter unterrichten.

Sebastian Meyer regt an, METS für solche Fragestellungen stärker in den Blick zu nehmen.

EAD 2002 stellt mit dem Element <altformavail> ein Element zur Verfügung, in dem Repräsentationen verbal beschrieben und ggf. mit ID versehen und verlinkt werden können.

## **8. Format-Crosswalks zu EAD(DDB)**

Das Thema wird ggf. in einer späteren Sitzung aufgegriffen.